

Zürich, 19. Dezember 2017

POSITIVE SPIELZEITBILANZ 2016/2017

Höhere Auslastung und Sponsoring-Einnahmen +++ Erhebliche Belastung des Reingewinns durch Subventionskürzung und höhere Beiträge in die Pensionskasse

Zum ersten Mal haben die 2016 erfolgte Subventionskürzung von 2% und die höheren Beiträge an die Pensionskasse das Ergebnis einer ganzen Spielzeit belastet. Das Geschäftsjahr 2016/17 wurde mit einem Gewinn von CHF 110'624 (Vorjahr: CHF 225'377) abgeschlossen, was gegenüber der Spielzeit 2015/16 einem Rückgang von 50.9% entspricht.

Verwaltungsratspräsident Markus Notter:

«Mit der Spielzeit 2016/17 kam die erste fünfjährige Amtsperiode der Direktion unter Andreas Homoki zu einem erfolgreichen Abschluss. Das Haus ist künstlerisch sehr gut aufgestellt und auch finanziell konnten alle fünf Spielzeiten, inklusive der letzten, mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Nachdem das Haus seit 2016 mit über CHF 3 Mio. pro Jahr weniger auskommen muss, sind die finanziellen Spielräume jedoch deutlich geringer geworden.»

Das Opernhaus Zürich präsentierte 2016/17 insgesamt 324 Vorstellungen (Vorjahr: 347), welche von 240'810 Zuschauern (Vorjahr: 244'982) besucht wurden. Zusätzlich haben rund 12'000 Personen am 17. Juni 2017 im Rahmen von «Oper für alle» zum dritten Mal die Live-Übertragung einer Oper auf dem Sechseläutenplatz verfolgt. Zum ersten Mal haben in Lugano weitere 2'000 Besucher die Aufführung von Giuseppe Verdis «Un Ballo in Maschera» auf einer Leinwand live verfolgt. Das Eröffnungsfest zu Beginn der Saison wurde von rund 9'000 Interessierten besucht.

Die Besucherfrequenz auf der Hauptbühne konnte in der Spielzeit 2016/17 deutlich gesteigert werden und betrug 85.1% (Vorjahr: 83.3%). In der Sparte Oper ist die Auslastung auf 84.7% gestiegen (Vorjahr: 83.5%). In der Sparte Ballett konsolidierte die Auslastung auf einem sehr hohen Niveau von 89.8% (Vorjahr: 90.1%). Die deutliche Zunahme in der Gesamtauslastung liegt auch an den Formaten Kinderoper und Philharmonische Konzerte, deren Auslastung sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls positiv entwickelt hat.

Die Einnahmen aus dem Sponsoring konnten in der Spielzeit 2016/17 erneut leicht gesteigert werden und erzielten mit CHF 9 Mio. abermals ein starkes Ergebnis. Somit entsprechen die Sponsoring-Einnahmen einem Anteil von 19.3% des Betriebsertrages.

OPERNHAUS ZÜRICH

Beim übrigen Ertrag haben sowohl die Opernhaus Gastronomie als auch das Bernhard Theater massgeblich zum positiven Gesamtergebnis beigetragen.

Das Ergebnis der Spielzeit 2016/17 kann wie folgt zusammengefasst werden:

	2016/17	2015/16
Ertrag		
- Beiträge der öffentlichen Hand	80.027	80.657
- Vorstellungseinnahmen	26.308	26.933
- Spenden und Sponsoren	9.027	9.013
- Übriger Ertrag	11.534	11.724
Aufwand		
- Personalaufwand	97.306	96.482
- Übriger Aufwand	29.479	31.620
Jahresergebnis		
- Gewinn	111	225

(Alle Angaben in 1.000 CHF)

Kostenseitig liegt der Personalaufwand über und der Sachaufwand unter den Vorjahreswerten. Die Zunahme beim Personalaufwand ist hauptsächlich durch höhere Arbeitgeberbeiträgen in die Pensionskasse bedingt. Der Rückgang beim Sachaufwand ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im Gegensatz zum Vorjahr keine Reservebildung für Immobilienprojekte getätigt werden konnte.

Der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (= eigene Einnahmen in Prozent des Gesamtaufwandes) erreichte 37.0% (Vorjahr: 37.2%), womit das Opernhaus Zürich international weiterhin einen Spitzenplatz einnimmt und die Vorgabe des Kantons Zürich einer Eigenwirtschaftlichkeit von 30-35% deutlich übertroffen werden konnte.

Kontakt

Bettina Auge

Pressereferentin

Telefon +41 (0) 268 64 34

bettina.auge@opernhaus.ch